

## Kreisverkehre – sicher und leistungsfähig

Kreisverkehre haben sich in Deutschland sowohl innerorts als auch außerorts zu einer sehr beliebten Knotenpunktform entwickelt. Für den Erfolg und die weite Verbreitung sind hauptsächlich die guten Erfahrungen mit den sogenannten Kleinen Kreisverkehren verantwortlich.



### Einsatzkriterien

Zum Einsatz kommen heute neben Kleinen Kreisverkehren auch Minikreisverkehre und zweistreifig befahrbare Kreisverkehre. Kreisverkehre sind besonders geeignet:

- zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an Kreuzungen und Einmündungen, die sich als Unfallschwerpunkte erwiesen haben.
- zur Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus, insbesondere am Ortseingang.
- zur Verstetigung des Verkehrsablaufs.
- zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit und der Verkehrsqualität.

### Verkehrssicherheit

Kreisverkehre weisen gegenüber Knotenpunkten mit Lichtsignalanlage im Mittel eine höhere Verkehrssicherheit auf. Dieses hohe Verkehrssicherheitsniveau begründet sich in der geringeren Anzahl an Konfliktpunkten, in denen sich die Wege der Verkehrsteilnehmer überschneiden. Insgesamt acht Konfliktpunkte in den Zu- und Ausfahrten eines vierarmigen Kreisverkehrs stehen 32 Konfliktpunkten einer plangleichen Kreuzung ohne Lichtsignalanlagen gegenüber.

Das hohe Sicherheitsniveau beruht außerdem auf der deutlich niedrigeren Geschwindigkeit der ehemals vorrangigen Hauptrichtung. Das geringere Geschwindigkeitsniveau sorgt dafür, dass auftretende Konfliktsituationen schneller erfasst und deshalb besser bewältigt werden können.

Ein besonders hohes Sicherheitsniveau ist für den Minikreisverkehr und den Kleinen Kreisverkehr festzustellen. Zweistreifig befahrbare Kreisverkehre haben i.d.R. einen geringeren Sicherheitsstandard. Trotzdem sind sie -insbesondere ohne Fußgänger- und Radverkehr- immer noch sicherer als andere Knotenpunktgrundformen. Große mehrstreifige Kreisverkehre sind dagegen im Vergleich zur „Kompaktlösung“ zu unübersichtlich und enthalten ein höheres Gefahrenpotenzial.

### Leistungsfähigkeit

Die Wahl der Knotenpunktgrundform ist insbesondere von der Verkehrsbelastung abhängig.

Bei geringen Verkehrsbelastungen von bis zu 10.000-12.000 Kfz/Tag ist ein vorfahrts geregelter Knotenpunkt i.d.R. ausreichend leistungsfähig. Höhere Verkehrsbelastungen erfordern entweder eine Signalregelung oder einen Kreisverkehr.

Bis zu 15.000 Kfz/Tag können am Kreisverkehr meist problemlos und mit geringen Wartezeiten abgewickelt werden. Bis zu einem Verkehrsaufkommen von 20.000- 25.000 Kfz/Tag ist je nach Verteilung der Verkehrsströme der Kleine Kreisverkehr einem signalisierten Knotenpunkt überlegen. Ist der signalisierte Knotenpunkt jedoch mit mehrstreifigen Fahrbahnen in mehreren Zu- und Ausfahrten ausgebaut, so ist er dem Kreisverkehr überlegen.

In einem gewissen Belastungsbereich zwischen 15.000 und 25.000 Kfz/Tag ist die Wahl eines Kreisverkehrs oder einer Kreuzung mit Lichtsignalanlage eine Einzelfallentscheidung, die von der Verteilung des Verkehrs auf die einzelnen Verkehrsströme und von den örtlichen Randbedingungen abhängt.